

## **D1 beim Wismar Junior-Cup 2016**

### **Grand ohne Zweien sticht trotzdem zu Silber**

Am Ende einer langen, sehr erfolgreichen Saison, in deren Verlauf sich die Mannschaft gut entwickelt hat, fuhr die D1 nach Wismar zum Junior Cup - der inoffiziellen Ostdeutschen Meisterschaft. Das eigentliche Ziel war schon früh gesteckt worden; auch wenn es keiner so richtig aussprach: Meisterschaft und die Turniere in Kolding, Leipzig, Schwerin und Hamburg hatten gezeigt, dass der Titelgewinn ein reelles Ziel war. Doch die Umstände in Wismar waren alles andere als günstig: Die beiden Landesauswahlspielerinnen längerfristig verletzt, ein kleiner Kader ohne große Wechselmöglichkeiten, der auch noch gesundheitlich angeschlagen war. Auch wenn es schwer werden würde – die Trainer glaubten trotzdem an die Mannschaft.

Nach der Eröffnung fuhr man ins Dorf Mecklenburg, um am Samstag 5 Vorrundenspiele von 2 x 10 Minuten zu absolvieren. Im ersten Spiel traf man auf Doberlug-Kirchhain, dem Brandenburger Vizemeister. Auch wenn es erhebliche Abstimmungsprobleme gab; zur Halbzeit nach der Manndeckung führte der HCL mit 10:5 und konnte das Ergebnis trotz vieler ausgelassener Chancen noch zum 20:8 ausbauen. Im zweiten Spiel war der Gegner der THC, der ebenfalls als Vizemeister anreiste. Nach einem schnellen 0:2-Rückstand konnte das Spiel gedreht und am Ende mit 16:5 gewonnen werden. Aber die Probleme in der Manndeckung (Angriff wie Abwehr!) waren offensichtlich und die beiden schwersten Spiele, die wahrscheinlich über die Meisterschaft entscheiden würden, standen an. In der Hoffnung die erste Hälfte halbwegs „zu überstehen“, bauten die Trainer auf die zweite Halbzeit und die offensive Deckung. Nach der 1:0-Führung lief man einen, sogar bis zu 4 Tore, Rückstand gegen Grün-Weiß Schwerin hinterher und ging mit einem 8:11 in die Pause. In der zweiten Halbzeit war nach ca. 6 Minuten der Anschluss zum 11:12 hergestellt. In den verbleibenden Minuten versäumte man aber das Spiel zu drehen – ein Unentschieden hätte im Nachhinein gereicht. Es sollte nicht sein – kurz vor der Sirene, als man es noch einmal mit Manndeckung versuchte, fiel das 12:14. Enttäuschung bei den Mädels ja; Niedergeschlagenheit nein; die Trainer hatten 25 Minuten Zeit sie bis zum nächsten schweren Spiel gegen den Berliner Meister TSV Rudow aufzubauen. Im 4. Spiel zeigte die Mannschaft Charakter und spielte von Anfang an entfesselt. Nach der Manndeckung stand es 11:6; am Ende 19:9. Man wollte es zumindest über die Tordifferenz lösen. Auch der HSV Magdeburg wurde im letzten Spiel deutlich mit 20:10 geschlagen. Dass es noch Hoffnung gab zeigten die beiden durchwachsenen Spiele Schwerins gegen Doberlug-Kirchhain (10:8) und Rudow (11:9).

Am Nachmittag fuhr die Mannschaft nach Wismar an den Hafen um etwas zu bummeln, Eis und Fischbrötchen (was für eine Kombination!) zu essen. Nach dem Abendbrot in der Jugendherberge stand Kultur auf dem Programm: eine Talentshow außerhalb des Handballs mit diversen „Groupie-Artikeln“. Auch die mitgereisten Eltern waren dabei um sich von den Strapazen des Anfeuerns zu erholen.

Der Sonntag begann mit etwas Frühsport um dann in Wismar in der Finalrunde gegen die drei Erstplatzierten der Vorrunde A zu spielen. Im ersten Spiel gegen den Brandenburger Meister Teltow / Ruhlsdorf lag der HCL wieder früh mit 0:2 zurück. Bis zur Pause konnte man zumindest die Führung erkämpfen (3:2). Als im zweiten Abschnitt die Schiris endlich gewillt waren die technischen Fehler wegzupfeifen, gelang dem Gegner nicht mehr viel. Ausschlaggebend für den 7:3-Sieg waren aber auch 5 von Luise gehaltene 7-Meter! Im nächsten Spiel traf der HCL auf den Anhalt-Meister aus Niederndodeleben. Dort waren die Fronten ziemlich schnell geklärt; 12:7 hieß der Endstand. Um die eigene kleine Titelchance zu wahren (sollte Schwerin doch noch stolpern?) musste auch das letzte Spiel gegen Fortuna Neubrandenburg gewonnen werden. Aufgrund der Tordifferenz war Silber schon so gut wie sicher. Das Spiel in der Manndeckung war im Turnierverlauf deutlich besser geworden; Fortuna wurde klar beherrscht. Aber auch in diesem Spiel gab es sehr interessante Entscheidungen der jungen Schiedsrichter, welche es Neubrandenburg ermöglichte mit 7:8 dran zu bleiben. In den letzten 10 Minuten des Turniers waren die Kräfte völlig aufgebraucht. Die Abwehr stand zwar immer noch sehr gut, aber im Angriff lief nicht mehr viel zusammen. Am Ende trennte man sich 10:10 und Neubrandenburg und Schwerin (leider gab es keine Schützenhilfe...) jubelten über Bronze und Gold. Nur unsere Mädels schienen noch nicht realisiert zu haben, dass sie Silber gewonnen hatten.

Im Anbetracht der Umstände und auch weil trotzdem fast alle Spielerinnen zum Saisonhöhepunkt ihre beste Leistung abrufen konnten war das ein klasse Ergebnis. Manchmal wird es einem erst später bewusst, was man körperlich und mental geleistet hat. Eine klasse Leistung haben aber auch die Eltern und unsere Vier, die leider nicht spielen konnten, gezeigt. Die Unterstützung für die Spielerinnen war in jeder Minute zu sehen auch wenn man nicht helfend eingreifen konnte. Bei der Siegerehrung erhielt die gesamte Mannschaft nicht nur ihre Silbermedaille; Lara wurde auch zur wichtigsten Spielerin des Turniers gewählt. Gratulation nach Mecklenburg-Vorpommern zu Gold und Bronze und Danke für zwei faire und klasse dramatische Spiele, die einer Meisterschaft würdig waren!

Für den HCL erkämpften Silber:

Luise, Anna (beide Tor), Emilia, Lotta H., Lotta R., Caro, Lena, Laura, Lara S., Lara W.; dank der Unterstützung von:

Emily, Lilia, Theresa und Svenja

**Danke an den Förderkreis und die Eltern für die tolle Unterstützung beim Turnier und in den letzten beiden Jahren!**

G.H.